

Versorgung optimiert

Personalentwicklung mit der Webapplikation ClipMed

Um langfristig wettbewerbsfähig bleiben zu können, gehen die Einrichtungen in der Gesundheitswirtschaft verstärkt dazu über, die Potentiale ihrer Mitarbeiter als einen strategischen Erfolgsfaktor zu nutzen. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter werden somit zu einer Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Bestehen am Markt. Einen entscheidenden Beitrag kann hier die Personalentwicklung leisten. Begründet wird dies dadurch, dass die Mitarbeiter die größte Ressource eines Krankenhauses darstellen und aufgrund des Dienstleistungscharakters aller Krankenhäuser einen direkten Einfluss auf die Leistungserbringung haben.

Eine zielorientierte Leistungserbringung setzt Kooperation und Verantwortung aller Akteure im Gesundheitswesen voraus. In dem Sachverständigengutachten „Kooperation und Verantwortung. Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung“, 2007, wird Kooperation und Verantwortung aller Akteure für eine zielorientierte Gesundheitsversorgung gesehen. Nach dem Sachverständigenrat (SVR) entspricht die Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe nicht den strukturellen Anforderungen einer qualitativ hochwertigen Versorgung. Als Hauptgrund nennt der SVR eine mangelnde interprofessionelle Standardisierung, die durch einen gemeinsamen Ausbildungsmangel der Berufsgruppen bedingt ist. Die Empfehlungen des SVR orientieren sich an einem interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden (i+b) Qualifizierungsansatz, der als Teamarbeitskonzept gestaltet sein soll, welches auf die direkt durchgeführten Versorgungs- und Betreuungsaufgaben abzielt.

ClipMed setzt sich in jedem Jahr aus einem Lehrzyklus von 12 Modulen, die monatlich stattfinden, zusammen. Zwischen den theoretischen Lehrinhalten mit praktischen Übungen erfolgt eine praxisbezogene Umsetzung der Lerninhalte direkt vor Ort in den Einrich-

tungen der Teilnehmer. So sollen aktuelle sachliche und personelle Probleme des betrieblichen Alltags einbezogen werden. Die innerhalb eines solchen „Training on the job“ erarbeiteten Ergebnisse werden in den anschließenden Präsenzphasen i+b diskutiert, verglichen und ausgewertet. Es folgt die nächste Lektion mit einer anschließenden weiteren Praxisphase. Auf diese Weise wird eine Feedback-Schleife erzeugt, welche die innovative Entwicklung neuer Versorgungsleistungen unterstützt. Zur Umsetzung des Schulungskonzeptes wird ein Blended-Learning-Ansatz eingesetzt, indem die interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Teilnehmer im Mittelpunkt der Methode stehen. Die Teilnehmer, bestehend aus Fach- und Führungskräften der Berufsgruppen Qualitätsmanagementbeauftragte, Medi-

ClipMed qualifiziert das Personal, wie die Optimierung pflegerischer, medizinischer und logistischer Versorgung umgesetzt und vorangetrieben werden kann. Mithilfe von wissenschaftlich entwickelten sowie praxiserprobten Verfahren und Methoden werden Lösungen angeboten, die bei ihrer Anwendung mehr Effizienz erzeugen. Die Antworten auf die Effizienzfragen finden sich in der Dokumentation, Kalkulation, Analyse und Optimierung der Prozesse, die ursächlich verantwortlich für das Ergebnis von Leistungen sind. Die internen Prozesse bedeuten Wettbewerbsfähigkeit und sichern das Überleben am Markt, müssen jedoch kontinuierlich gepflegt und optimiert werden. Effiziente Prozesse sind notwendig für die konsequente Umsetzung der strategischen Ziele sowie deren Verwirklichung im operativen Tagesgeschäft. Prozessmanagement ist die notwendige Voraussetzung für eine Verbesserung der Innovationsfähigkeit. Es hat direkte Auswirkungen auf Leistungserstellungsprozesse sowie Management- und Controllingprozesse. Bewusst gestaltete Arbeitsabläufe entlang der Wertschöpfungskette stehen in Zukunft immer mehr im Vordergrund. Durch klar definierte Arbeitsabläufe sind häufige Probleme im Krankenhaus wie lange Wartezeiten, fehlende Befunde, Therapieverschiebungen, OP-Absetzungen oder Doppeluntersuchungen erfolgreich zu lösen. Prozessmanagement ist der operative Treiber für Erlöse, Gewinn, Kosten und Qualität.

Das Institut für Workflow-Management im Gesundheitswesen (IWig), An-Institut der Fachhochschule Gelsenkirchen, gehört mit der Lösung „ClipMed“ zu den zertifizierten Teilnehmern des bundesweit einzigen Businessplan Wettbewerb Medizinwirtschaft 2007.



Prof. Dr. Michael Greiling, Münster

zin-Controller, Kaufm. Controller, Stationsleitungen Pflege, Pflegedienstleitungen, Verwaltungsmitarbeiter Patientenmanagement und Ärzte, können die Konvergenz von Personalentwicklung und Internet, mit dem Ziel, Wissen just in time aufzubauen, und zwar jederzeit – sowie an jedem Ort –, nutzen. Es ist in Kombination mit den Präsenzphasen der aktuell innovativste Ansatz.

► Kontakt:

Prof. Dr. Michael Greiling
Institut für Workflow-Management im
Gesundheitswesen GmbH
An-Institut der FH Gelsenkirchen
D-Münster
Tel.: 0251/93254-0
info@iwig-institut.de
www.iwig-institut.de